

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Projekt "KreuzKölnSüd – gut vernetzt" der Autobahn GmbH Rheinland hat das Ziel durch den Ausbau des Autobahnkreuzes Köln-Süd im Kölner Süden den Verkehrsfluss zu verbessern und eine gute verkehrliche Vernetzung der A 4 und der A 555 zu gewährleisten. Dabei werden drei Bereiche betrachtet: der Umbau des Autobahnkreuzes Köln-Süd, der Ausbau der A4 westlich des Autobahnkreuzes und die Anpassung der A555 südlich des Kreuzes.

Im letzten Jahr wurden im Rahmen der Vorplanung die wichtigsten Grundlagen ermittelt und die Auswirkungen des Projektes auf sein Umfeld untersucht. Durch unterschiedliche Fachbüros wurden umweltfachliche, technische und verkehrliche Untersuchungen durchgeführt. Die Umweltverträglichkeitsstudie konnte im letzten Jahr bereits abgeschlossen werden. In diesem Jahr beginnt die Autobahn GmbH mit der Entwurfsphase. In dieser Planungsphase wird die Vorzugsvariante aus der Vorplanung detailliert ausgearbeitet. Der Entwurf bildet die Grundlage für die anschließende Genehmigungsplanung des Projekts.

Im letzten Jahr ist auch die öffentliche Kommunikation zu dem Projekt KreuzKölnSüd gestartet. Seitdem stehen umfassende Informationen zum Ausbau im Kölner Süden auf der Projektwebsite unter [www.kreuzkoelnsued.de](http://www.kreuzkoelnsued.de) für Interessierte bereit.

Viel Spaß bei der Lektüre,

Ihre Autobahn GmbH Rheinland

---

## Inhalt

1. Umweltverträglichkeitsstudie ist abgeschlossen .....	2
2. Was ist eine Umweltverträglichkeitsstudie? .....	4

## 1. Umweltverträglichkeitsstudie ist abgeschlossen



Ende des letzten Jahres fand der dritte und damit letzte Termin für die Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) statt. Seit 2022 gab es im Rahmen der Vorplanung bereits umfassende Untersuchungen zur Umweltverträglichkeit. In einem ersten Beteiligungstermin wurde der Untersuchungsraum und -umfang mit den Trägern öffentlicher Belange abgestimmt. Eine vertiefende Untersuchungsraumanalyse, in der alle Schutzgüter im Untersuchungsraum erfasst und bewertet werden, konnte im November 2023 nach einem zweiten Beteiligungstermin abgeschlossen werden. Seit Anfang 2024 wurden die verschiedenen Varianten hinsichtlich ihrer Umweltauswirkungen systematisch verglichen. Im dritten Beteiligungstermin zum Ende des letzten Jahres wurden nun die Ergebnisse des Variantenvergleichs abgestimmt. Die Vorzugsvariante aus Umweltsicht ist damit festgelegt und die Umweltverträglichkeitsstudie abgeschlossen. Bei der A555 wurde die Variante Ost als Vorzugsvariante aus Umweltsicht festgelegt. Die Ergebnisse der UVS stellen eine Grundlage für die weitere Planung des Projektes KreuzKölnSüd dar.

Alle Unterlagen der Umweltverträglichkeitsstudie finden Sie in unserer [Mediathek](#) zur Ansicht und zum Herunterladen.

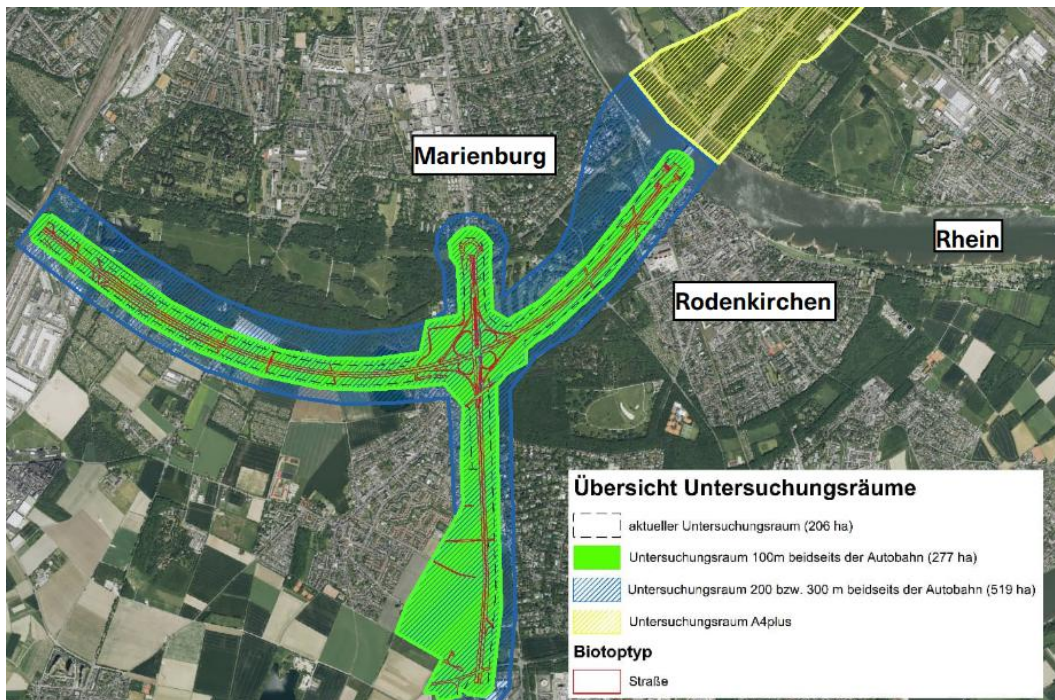


Abbildung: Abgrenzung des Untersuchungsraums

## 2. Was ist eine Umweltverträglichkeitsstudie?

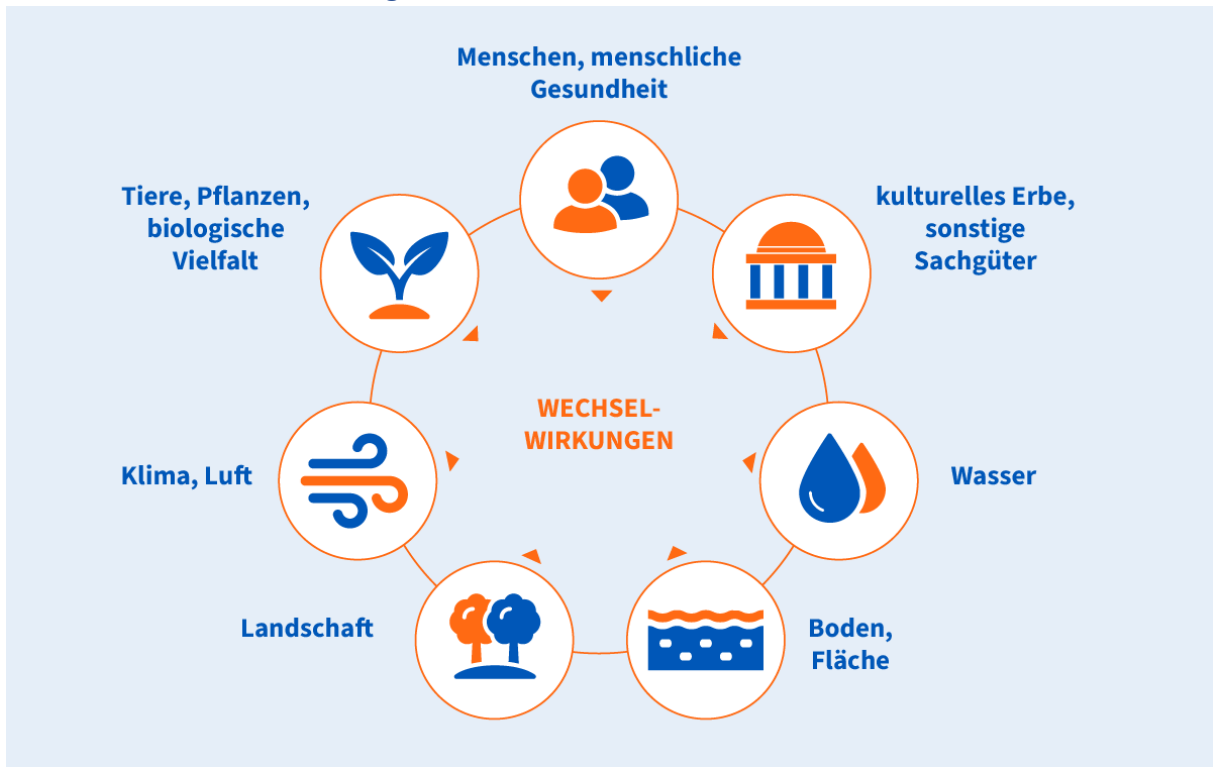


Abbildung Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern

Eine Umweltverträglichkeitsstudie (UVS) ist ein Verfahren, das dazu dient, die potenziellen Umweltauswirkungen eines geplanten Straßenbauprojekts zu untersuchen und zu bewerten. Ziel ist es, sicherzustellen, dass die Umweltbelange frühzeitig in die Planungen einbezogen werden und negative Auswirkungen auf die Umwelt so gering wie möglich gehalten werden.

Im Rahmen der UVS werden alle Auswirkungen und Wechselwirkungen zwischen den Schutzgütern untersucht und textlich sowie kartografisch dargestellt. Zu beachtende Schutzgüter sind unter anderem Mensch, Tiere und Pflanzen, Wasser, Klima, Boden und kulturelles Erbe. Zudem wird geprüft, welchen Einfluss die Ausbauvarianten des Straßenprojektes auf die einzelnen Schutzgüter haben. Für den Ausbau des Autobahnkreuzes Köln-Süd sind hier beispielsweise die Platanenallee entlang der A555, die angrenzenden Biotope und die Wohngebiete zu beachten.

Die UVS findet im Rahmen der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) statt. Die UVP bezeichnet den formalen Prozess, der sicherstellt, dass die UVS durchgeführt wird und die Ergebnisse in die Entscheidungsfindung einfließen. Als erster Schritt der UVP wird der Untersuchungsraum des Projekts, der ein hohes Konfliktpotential für den Umwelt- und Naturschutz aufweist, festgelegt. In der anschließenden sogenannten vertiefenden Raumanalyse findet eine Bestanderfassung und eine Bewertung aller Schutzgüter im Untersuchungsraum statt. Das

Ergebnis aus dieser Bewertung wird in der Raumwiderstandskarte dargestellt. Diese Raumwiderstände dienen im letzten Schritt dazu, die einzelnen Varianten hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Umwelt zu vergleichen und die aus Umweltsicht “verträglichste” Variante zu finden. Die Ergebnisse werden dann mit den Trägern öffentlicher Belange (TÖBs) abgestimmt.

Weiterführende Informationen zu der UVP finden Sie [hier](#).



**Sie möchten regelmäßig über das Projekt „KreuzKölnSüd – gut vernetzt“ informiert werden?**

[Hier](#) geht es zum Abonnement unseres Infobriefes.

**Sie haben gezielte Fragen?**

Sehen Sie sich gerne in dem Bereich [Fragen und Antworten](#) um oder schreiben Sie uns über das [Kontaktformular](#).

**Sie interessieren sich für benachbarte Projekte?**

Besuchen Sie gerne unsere Projektseiten [A4plus](#) und [Rheinspange](#).